



Nachlass Robert Koch  
Signatur: as/b1/195  
DOI: 10.25646/11046  
Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin. 15.VII.1891

[Bleistiftanmerkung von anderer Hand (vermutlich Koch): 4 mgr.]

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich mir am Montag, den 13ten d. M. 0,2g der neuen Tuberkulin-Lösung (J. A. N. 60x) injicirt habe und in der folgenden Nacht eine Temperatursteigerung auf 39°C hatte. Anbei übersende ich Ew. Hochwohlgeboren die betreffende Puls- und Fieberkurve. Die subjektiven Beschwerden bestanden in Mattigkeit und leichtem Frost mit später folgendem Hitzegefühl, außerdem Kopfschmerzen am folgenden Vormittag. Die Injektionsstelle war dauernd ziemlich druckempfindlich. – Heute früh fühle ich mich vollkommen wohl.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Maass

Volontärarzt am städt. Krankenhaus in Moabit

1

as1641195

Berlin. 15. VII. 1891.

4 mgr.

Hochzuverehrer Herr Geheimrath!

Zurück erlaube ich mir die er-  
 gebene Mitteilung, daß ich mir  
 am Montag, den 13. Jan d. Mo. 0,2 g  
 der mirer Tuberkulin-Lösung  
 (T. B. N. 60 x) injicirt habe und in  
 der folgenden Nacht eine Temperatur-  
 Steigerung auf 39° C. hatte. Dabei  
 überwand ich den Schmerz, welchen die  
 betreffende Gieß- und Lickbewegung.  
 alle pathologischen Erscheinungen besonders

in Heftigkeit und heissem Fries mit  
 später folgendem Gitzepfeil, in beiden  
 Köpffparzen am folgenden Donnerstag.

Die Injektionsstelle war ziemlich  
 ziemlich der Kreuzfistel. - Später

frisch fühlte ich mich vollkommen wohl.

Mein verzögertes Geschehen

H. Moos.

Valentinerstr. am päst. Krankenhaus  
 in Moabit.

is

ru

off

sub



511.0516/145



Dr. Meyer

4 mgm.

12. 96. 96. 11. 11.

6, 2. g. T. A. N. 60. x. — Temperatur — Puls.

